

## **„Drohnen-Recht“ - Gemeinsame Forschung mit der Thüringer Polizeifachhochschule**

Bereits in der heutigen Lebenswirklichkeit finden unbemannte Luftfahrzeuge vielfältige Anwendungsmöglichkeiten, z.B. in der Gefahrenabwehr, dem Rettungswesen, im Bauwesen, in der Vermessungstechnik, in der Fotografie und Thermografie oder im Transportwesen. Unstreitig ist, dass die Bedeutung von Drohnen in Zukunft noch zunehmen wird. Mit dem technischen Fortschritt gehen zahlreiche Rechtsfragen einher, die derzeit nur eingeschränkt beantwortet werden können. Dies gilt für die „öffentlich-rechtliche“ Nutzung, z.B. durch die Ereignisdienste, gleichermaßen wie für private Nutzer und Unternehmen, die ihre Grundstücke oder Anlage schützen.

Um gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln, haben sich Forscher der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung - Fachbereich Polizei - in Meiningen und der Hochschule Schmalkalden zusammengeschlossen. Bereits 2017 wurde durch Rektor Prof. Dr. Elmar Heinemann und dem Leiter der Polizeifachhochschule, Prof. Dr. habil. Thomas Ley, eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, welche die Stärken der benachbarten Bildungseinrichtungen nutzen soll. Das gemeinsame Forschungsprojekt zum Recht der unbemannten Luftfahrt füllt nun die Übereinkunft mit Leben.

Nach gemeinsamen Abstimmungstreffen wurden bereits Informationen mit beteiligten Dienststellen auf allen Ebenen der Polizei gesammelt und ausgewertet, um eine praxisgerechte Ausrichtung der Arbeiten zu garantieren. Geplant sind neben Beiträgen in Fachzeitschriften gutachterliche Stellungnahmen zur Entwicklung des noch jungen Rechtsgebiets.

Beteiligt sind von Seiten der Meininger Hochschule der Kriminologe und Polizeiwissenschaftler Martin Thüne sowie die Juristin Dr. Heike Krischok. Partner der HSM ist Prof. Dr. Matthias Werner Schneider von der Fakultät Wirtschaftsrecht, dessen Projekt „Drohnen-Recht“ von der Zentralen Forschungskommission der HSM gefördert wird.



*Das Bild zeigt (von rechts) Martin Thüne, Dr. Heike Krischok und Prof. Dr. Matthias Werner Schneider in der Thüringer Polizeifachhochschule*